



# Hausnachrichten

4. Quartal 2017



## Bunt wie der Herbst

### Inhalt dieser Ausgabe

MEDICAL OFFICE Update .....	2 und 3
Was wird neu? .....	4
Aktuelle Nachrichten .....	5, 6 und 7
Sie arbeiten gern mit MEDICAL OFFICE? .....	8
INDAMED pflegt Austausch mit Partnern .....	9
redomed stellt sich vor .....	10
UNSERE MITARBEITER: Michel Bechtatou .....	11
FÜR SIE ENTDECKT: HiTPANEL empfehlenswert.....	12

### Liebes Praxisteam,

die Erntezeit ist gekommen und die Natur verändert ihre Farben. Auch in MEDICAL OFFICE gibt es wieder einige Veränderungen, die wir Ihnen in dieser Ausgabe mitteilen.

Zum einen haben wir die gesetzlichen Vorgaben und Anforderungen der Kassenärztlichen Vereinigung umgesetzt. Zum anderen versuchen wir natürlich auch Ihre Wünsche und Vorschläge kontinuierlich einzubinden, um eine stetige Programmoptimierung zu erzielen. Wie gewohnt liefern wir Ihnen mit diesem Update Neuerungen und Verbesserungen aus. Wir freuen uns, wenn diese durchgeführten Entwicklungen Ihren Erwartungen entsprechen.

Auch durch Ihre Weiterempfehlungen an Kollegen aus anderen Praxen steigt die Anzahl der MEDICAL-OFFICE-Anwender stetig. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle ausdrücklich bei Ihnen bedanken. MEDICAL OFFICE ist dadurch weiterhin eines der Systeme mit einem hohen Neukundenzuwachs. Aktuell bewegen wir uns in Richtung Platz 10 bei den Statistiken der KBV:

[http://www.kbv.de/media/sp/Gesamt\\_Anbieter\\_Adressen.pdf](http://www.kbv.de/media/sp/Gesamt_Anbieter_Adressen.pdf)

Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Herzliche Grüße – auch im Namen des gesamten Teams – senden

**Uwe Streit** und **Heiko Rügen**  
Geschäftsführung INDAMED GmbH





MEDICAL OFFICE UPDATE

## Das erwartet Sie im aktuellen Update 4/2017

Umgesetzte Anwenderwünsche, Optimierungen und gesetzliche Vorgaben

Neben der Umsetzung gesetzlicher und KV-Vorgaben haben wir folgende Optimierungen und Neuerungen für Sie realisiert:

### 1 Allgemeine gesetzliche Änderungen:

- Die Muster 12 und Muster 26 wurden geändert, alte Formulare dürfen nicht aufgebraucht werden.
- Abrechnungsziffern dürfen im Anerkennungsbescheid nicht doppelt erscheinen (zum Beispiel bei Kombinationstherapie nicht auf beiden Seiten).
- Patienten, die unter 18 Jahre alt sind, sind nicht mehr automatisch von der Zuzahlung bei Muster 4 („Taxischein“) befreit. Das Häkchen bei „Gebührenpflicht“ ist standardmäßig gesetzt und muss bei Bedarf manuell auf „Gebührenfrei“ geändert werden.
- Alte Versichertenkarten (eGKs) der Generationen 0 und 1, d.h. mit Gültigkeit bis zum Jahr 2010, dürfen ab sofort nicht mehr eingelesen werden. Sie erhalten im System eine Meldung.
- Der Bundeseinheitliche Medikationsplan wurde an die Anforderungen der KBV angepasst. Es erfolgt die Erweiterung um eine "gebundene Zusatzzeile" für Rezepturen und Medikamente, die im Ausdruck um 7 Millimeter nach rechts eingerückt wird. Neben dem Datum enthält der Ausdruck nun auch die Uhrzeit.

### 2 Weitere Änderungen:

- In jeder Kindervorsorge-Dokumentation können Sie nun auf Ihre im System hinterlegten Autotexte zugreifen. Dies ist in jedem Feld — egal ob ein- oder mehrzeilig — in gewohnter Weise mit Hilfe des Kürzels und der Einfg-Taste möglich.
- Ob eine Speicherung eines benutzerdefinierten Formulars im Krankenblatt erfolgen soll oder nicht, kann nun in den Formulareinstellungen auch nachträglich festgelegt werden.

- Die Sortierung im ICD-Dialog ist nun abhängig von der Art der Suche: Suche nach ICD > Sortierung nach ICD, Suche nach Text > Sortierung nach Text.

- Praxen mit vielen Laboren können diese im LDT-Modul nun mit der komfortableren Scroll-Funktion schneller auswählen.

- Beim Erzeugen von GDT-Dateien aus einem Auftrag heraus wird jetzt automatisch der Dateiname "hochgezählt", wenn der Dateiname auf ".000" endet.

Dadurch werden bereits im Verzeichnis abgelegte Dateien, nicht mehr überschrieben. Dies war bisher der Fall, da es keine Namensänderung gab.

- Auch bei internen Leistungserbringern kann jetzt ein Briefkopf hinterlegt werden. Dieser wird dann als Stempel verwendet. Gerade bei der Rezeptschreibung wurde diese Funktion gewünscht. Bisher wurde immer nur der Stempel des zugehörigen externen Leistungserbringers verwendet.

- Die Nutzung von Schablonen wurde im Terminplan und in der Statistik überarbeitet. Eine Gruppe definiert nun die Sichtbarkeit aller Unterschalter.

- Eine neue Auftragsoption "Makro" wurde eingefügt. Wählt man diese aus, kann dieser Auftrag einem Schalter des Grafiktablets zugewiesen werden.

3

### Markierungen:

- Bei den Markierungen wurde eine neue Abrechnungsart "automatisch bei Zifferneingabe" implementiert. Dabei wird die entsprechend hinterlegte Markierungsziffer bei beliebiger Zifferneingabe am Anfang eingefügt, falls die Ziffer noch nicht auf dem aktuellen Schein vorhanden ist.

- Die gewünschte Verbesserung "Anordnung von Aufträgen über Markierungen soll möglich sein" wurde umgesetzt. Es gibt eine neue Abrechnungsart in der Definition der Markierungen "per Auftragsanordnung".

**4 DokuAssistent:**

- Die Schalter des Dokumentationsassistenten können nun auf bestimmte Fallarten eingeschränkt werden.
- Die Schalter des Dokumentationsassistenten können jetzt auch als Makro an Aufträge gehängt werden, so dass die Ausführung eines Auftrags dieses Makro abarbeitet.
- Die Gebühren-Schalter im DokuAssistenten können jetzt Ziffern mehrerer GOs enthalten. Mit der Combobox im Optionsdialog kann zwischen den GOs gefiltert werden. Beim Klick auf den Schalter werden nur die Ziffern abgesetzt, die zum aktuellen Fall passen.

**5 Tagesliste überarbeitet:**

- Es wurde ein neuer Typ "Wartezimmer" für Terminzonen integriert.
- Einer Terminzone kann nun ein Standard-Wartezimmer zugewiesen werden, in welche die Patienten gesetzt werden.
- In der Tagesliste wurden zusätzliche Spalten eingefügt. Alle Spalten sind jetzt auch ausblendbar.
- Die Enter-Taste setzt jetzt immer den ersten nicht erledigten Termin auf „in Arbeit“. Wenn bereits ein Termin "in Arbeit" ist, passiert nichts.
- Unterhalb der Tagesliste können jetzt Kacheln definiert werden, die Patienten anzeigen, die an den jeweiligen Arbeitsplätzen behandelt werden.
- Per Drag'n'Drop können jetzt Termine aus der Übersicht zu verschiedenen Arbeitsplätzen verschoben werden.
- Weiterhin können nun Termine in der Tagesliste per Drag'n'Drop zwischen den Arbeitsplätzen verschoben werden.
- Arbeitsplätze und Spalten in der Tagesliste werden jetzt mit „auf Schalter“ gespeichert.
- Der Name von Patienten, die einen Termin vereinbart haben und als "mit Termin" erscheinen wird fett gedruckt.
- Bei der Terminvergabe wurde eine Checkbox für die Terminbestätigung eingebaut, damit diese nicht vergessen wird.

- "Rückruf" kann nur noch bei vorhandenem TerMed-Account und vorhandener Patienten-E-Mail oder Handynummer hinterlegt werden.

- Designanpassungen für die Terminvergabe sind implementiert.

**6 Replikation:**

- Die Aktivierungsprüfung für die Module „Exchange“ und „Mobil“ wurde überarbeitet. Es wird kein Computernamen mehr geprüft, sondern die Arbeit mit diesen Modulen wird zeitlich auf 90 Tage ohne Synchronisation begrenzt. Nach 90 Tagen ist eine Weiterarbeit erst möglich, wenn die Daten zuvor abgeglichen wurden.
- In der Anmeldemaske von MEDICAL OFFICE erscheint analog zur Aktivierung eine Meldung, wie viele Tage die Daten nicht mehr abgeglichen worden sind. Im Datenpflegesystem kann man die Auswahl treffen nach welchem Zeitintervall (5 bis 9.999 Minuten) die Meldung erstmals erscheinen soll.
- Die Anzeige des aktuellen Übertragungsstatus wurde im Datenpflegesystem unter „Arbeitsplatz“ > „Replikation“ angepasst. Die "Rote Lampe" bedeutet, dass seit mehr als fünf Minuten keine Antwort mehr vom Server kam. Die "Grüne Lampe" bedeutet, dass alle Daten vom Modul „Mobil“ oder „Exchange“ auf den zugehörigen Server übertragen sind. Die "Grün-weiß blinkende Lampe" bedeutet, dass momentan Daten übertragen werden.
- Eine Replikationsliste der verbundenen Clients am Server mit Exchange zeigt jetzt im Datenpflegesystem ebenfalls den aktuellen Status der Replikation.



# Was wird neu?

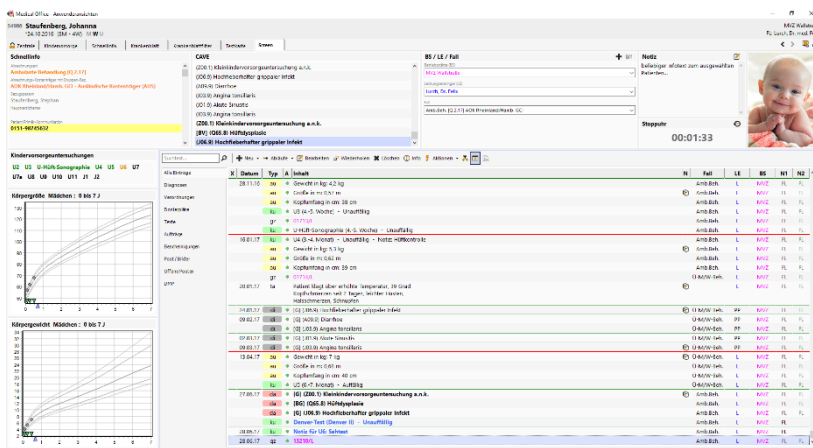
## Anwenderansichten mit neuer „Zentrale“

Für unsere Anwender wird im Frühjahr 2018 eine neue „Zentrale“ auf Basis unserer neuen Server-Struktur bereit stehen. Mit unseren Anwenderansichten kann zukünftig die Gestaltung und Darstellung individueller Bildschirmansichten selbst konfiguriert werden.

Für die Suche nach wichtigen Informationen wird in der Praxis viel Zeit aufgewendet, obwohl diese Informationen Platz auf dem Bildschirm hätten. Viele Funktionen und Hinweise sind in Untermenüs und Dialogen nicht unmittelbar zu erreichen und somit nur unter Aufwand einsehbar.

Je nach fachlicher Ausrichtung der Arztpraxis kann die Anzeige von Informationen zu einem Patienten sehr stark variieren. Zudem ist eine Unterscheidung nach Arbeitsplätzen und Nutzern hier von wesentlicher Bedeutung.

Sie haben mit den Anwenderansichten in MEDICAL OFFICE die Möglichkeit, Bildschirmdarstellungen derart zu konfigurieren, dass die für Sie wichtigen Informationen sofort sichtbar sind. Folgende Inhalte werden in einer ersten Version verfügbar sein:



- Schnellinfo
- Benutzer- und Fallinformation
- Krankenblatt
- Krankenblattfilter
- Krankenblatt-Schablonen
- Patientenfoto
- Notizen-Container
- Diagnosen-Container
- Kindervorsorge
- Perzentilen, Zeitstrahl
- Wartezimmer

Anwenderansicht des neuen Kindervorsorge-Moduls.

Screenshot: INDAMED

Die gewünschten Inhalte können Sie in Bildschirmbereichen (sog. „Containern“) platzieren und entsprechend positionieren. Sie sind — je nach Container — beliebig oft und mit individuellen Informationen verwendbar. Über einen Container sind weitere Funktionalitäten leicht erreichbar.





NACHRICHTEN

## Gemeinsam auf dem Weg zur Telematikinfrastuktur (TI)

Mit dem E-Health-Gesetz hat der Gesetzgeber alle niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten verpflichtet, ab dem 1. Juli 2018 das Versichertenstammdaten-Management (VSDM) als erste Online-Anwendung der Gesundheitskarte bundesweit durchzuführen.

**Durch das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) wurde mittlerweile eine Fristverlängerung nach § 291, Absatz 2b Satz 14 SGB V, für die erste verpflichtende Anwendung – den Online-Abgleich der Versichertendaten – auf den 31. Dezember 2018, erwirkt.**

**Erst zu diesem Datum müssen die Praxen an die TI angebunden und mit der nötigen Technik, etwa dem Konnektor und dem E-Health-Kartenlesegerät, ausgestattet sein.**

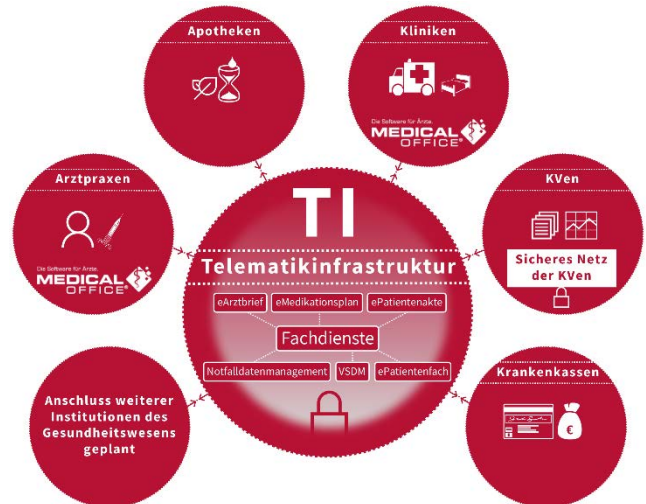
**INDAMED ist bereits in Gesprächen mit Anbietern. Gemeinschaftlich sollen dann die MEDICAL-OFFICE-Praxen entsprechend ausgestattet und in Betrieb genommen werden. Hierzu erhalten Sie von uns per Newsletter immer die neuesten Informationen.**

Eine Auszahlung der Förderungen durch die Kassenärztliche Vereinigung erfolgt erst zu dem Zeitpunkt (Quartal), an dem die TI-Anbindung und das Versichertenstammdatenmanagement in Ihrer Praxis funktionsfähig sind, also der erste Versichertenstammdatenabgleich erfolgreich durchgeführt wurde.

Wie bereits seitens einiger KVen mitgeteilt, seien derzeit wichtige Komponenten der neuen Technologie nicht verfügbar. Es sei auch nicht absehbar wann die Industrie diese Komponenten, wie die Konnektoren, aber auch die erforderlichen Netze, zur Verfügung stellen kann.

Über den Konnektor erfolgt der sichere Zugang zur Telematikinfrastuktur. Der Konnektor ist das Bindeglied zwischen MEDICAL OFFICE und den stationären Kartenterminals.

Mit einem stationären E-Health-Kartenterminal wird die Gesundheitskarte (eGk) eingelesen und die



Funktionsprinzip der Datenautobahn.

Grafik: INDAMED

Versichertenstammdaten nach MEDICAL OFFICE übernommen. Durch einen in das Kartenterminal gesteckten Praxisausweis (SMC-B) wird die Praxis authentifiziert.

Der Heilberufsausweis (HBA) ist für den Zugang zur Telematikinfrastuktur nicht verpflichtend. Er wird derzeit für die qualifizierte elektronische Signatur (QES) verwendet, beispielsweise für den eArztbrief oder Laborüberweisungen, und soll zukünftig auch für weitere Anwendungen der eGk eingesetzt werden.

Mit dem Versichertenstammdaten-Management (VSDM) wird in Echtzeit online überprüft, ob die auf der eGk gespeicherten Versichertenstammdaten aktuell sind und ob ein gültiges Versicherungsverhältnis besteht.

Für die Patienten bedeutet das, dass mögliche Änderungen, die sie ihrer jeweiligen Krankenkasse gemeldet haben, automatisch beim nächsten Praxisbesuch auf der Karte aktualisiert werden. Ärzten, Zahnärzten und Psychotherapeuten stehen damit immer die aktuellen Stammdaten zur Verfügung.



## MEDICAL OFFICE Kindervorsorge mit Erweiterungen

Der sehr erfolgreiche Rollout unserer MEDICAL OFFICE Kindervorsorge hat uns veranlasst, direkt auf Ihre Kundenwünsche zu reagieren. So erhalten Sie bereits mit dem nächsten Update folgende weitere Neuerungen zur Kindervorsorge:



- In jeder Ux-Dokumentation können Sie nun auf Ihre im System hinterlegten Autotexte zugreifen. Dies ist in jedem Feld – egal ob einzeilig oder mehrzeilig – in gewohnter Weise mit Hilfe des Kürzels und der Einfüge-Taste möglich.

- Zudem können Sie nun in jeder Ux-Dokumentation Messwerte, die Sie heute im Krankenblatt eingetragen haben, direkt in die Dokumentation übernehmen. Eine erneute manuelle Eingabe der geforderten Messwerte entfällt somit.

- Wir liefern weitere Perzentilen des Robert Koch-Instituts für die Maßzahlen Größe, Gewicht und BMI für den kompletten Altersbereich 0 bis 18 Jahre. In den Stammdaten der Kindervorsorge sind diese nun auswählbar.



## Gesetz zur Kindergesundheit soll verlängert werden

In Hessen sollen die Vorsorgeuntersuchungen für Kinder verpflichtend bleiben. Die Landesregierung will das zum Jahresende auslaufende Kindergesundheitsschutz-Gesetz bis einschließlich 2025 verlängern. Das sagte Landessozialminister

Stefan Grüttner (CDU) bei der ersten Lesung des Entwurfs im Landtag in Wiesbaden. Eltern werden gesetzlich dazu verpflichtet, die Vorsorgeuntersuchungen von der U1 bis zur U9 rechtzeitig bei ihren Kindern vornehmen zu lassen.

*Quelle: www.aerzteblatt.de*



## Internationaler Tag der Patientensicherheit

Am 17. September 2017 und in der Folgewoche rief das Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. (APS) und seine internationalen Partner zum „3. Internationalen Tag der Patientensicherheit“ auf. Das Schwerpunktthema lautete diesmal „Wenn Schweigen gefährlich ist“ – Kommunikation im Gesundheitswesen. Gesundheitseinrichtungen waren aufgerufen, zu zeigen, wie eine sichere Kommunikation im Gesundheitswesen funktionieren kann.

Wenn die Zeit zum Händewaschen nicht reicht, oder Medikamente verwechselt werden: Wenn Patienten und Mitarbeiter so etwas bemerken, sollten sie ihre Bedenken ansprechen. Fehlende oder mangelhafte Kommunikation im Gesundheitswesen führt häufig zu



Behandlungsfehlern und schränkt die Patientensicherheit stark ein.

Ziel des diesjährigen Aktionstages war es deshalb, für eine gute Kommunikation zu sensibilisieren. Ein gelungenes Arzt-Patienten-Gespräch kann die Behandlung fördern.

Ergänzend dazu schreibt das Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. gemeinsam mit Partnern den „Deutschen Preis für Patientensicherheit“ aus.

Dieser ist mit insgesamt 19.500 Euro dotiert und wird jährlich bundesweit ausgeschrieben.

Weitere Informationen gibt es unter <http://www.aps-ev.de/deutscher-preis-fuer-patientensicherheit/>.

*Quelle: www.aps-ev.de*



## Impf-Empfehlungen für 2017/2018 liegen vor

Die Ständige Impfkommission am Robert Koch-Institut hat im Epidemiologischen Bulletin 34 die neuen Impfeempfehlungen veröffentlicht. Ausführlichere Darstellungen sind in den Ausgaben 35 und 36 des Epidemiologischen Bulletins beschrieben. Änderungen gibt es bei Impfungen gegen Hepatitis A und B, Influenza sowie Tetanus. Dazu gekommen ist unter anderem ein Abschnitt zur Impfung von Patienten mit geschwächtem Immunsystem. Ergänzend wurde ein Schlagwortverzeichnis erstellt und die STIKO erklärt, warum sie die Impfung gegen Herpes Zoster mit einem Lebendimpfstoff derzeit nicht als Standardimpfung empfiehlt.

Aktualisiert hat das Robert Koch-Institut auch die interaktive Datenbank „Antibiotika-Resistenz-Surveillance“, mit der Daten zu den Resistenzen für die wichtigsten bakteriellen Erreger für 2016 zur Verfügung stehen.

In die Datenbank „Antibiotika-Resistenz-Surveillance“ (ARS) gehen Daten aus der Routinediagnostik von mikrobiologischen Laboratorien ein. Nach Angaben des Robert Koch-Instituts (RKI) sollen Referenzdaten zu Antibiotikaresistenzen im stationären und ambulanten Bereich bereit stehen.

*Quellen: [www.aend.de](http://www.aend.de) und [www.kbv.de](http://www.kbv.de)*



## Verbesserte Aufklärung über Patientenverfügung gefordert

Nach einer Untersuchung des Uniklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) unter der Leitung von Prof. Stefan Kluge, Präsidiumsmitglied der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI), verfügt nur jeder zweite Intensivpatient in Deutschland über eine Vorsorgevollmacht oder eine Patientenverfügung.

Etwa 39 Prozent der Befragten ohne Dokument haben sich noch nie Gedanken über dieses Thema gemacht.

DIVI-Präsidiumsmitglied Kluge sieht daher auch die Krankenkassen und Hausärzte in der Pflicht, Patienten über die Vollmachten zu informieren.

*Quelle: [www.aend.de](http://www.aend.de)*



## Cannabis auf Rezept bleibt Ausnahme

Die steigende Nachfrage nach Cannabis auf Rezept bleibt auch fünf Monate nach der Legalisierung in Thüringen eine Ausnahme.

Nach einer Umfrage der Deutschen Presse-Agentur sei die Erwartung bei der Wirksamkeit von Cannabis seitens von schwerkranken Patienten sehr hoch. Die Krankenkassen lassen die Anträge vom Medizinischen

Dienst (MDK) sehr genau prüfen. So gingen bei der AOK in Sachsen und Thüringen bis Mitte Juli dieses Jahres 405 Anträge ein, von denen jedoch nur 184 genehmigt wurden. Bewilligt werden nur Fälle, in denen eine allgemein anerkannte, dem medizinischen Standard entsprechende Therapie nicht angewendet werden kann.

*Quelle: [www.aend.de](http://www.aend.de)*





AUS DEM UNTERNEHMEN

## Sie arbeiten gern mit MEDICAL OFFICE?

Dann bitte weiter sagen!

„Einfach empfehlenswert!“ lautet das Motto einer neuen Aktion: Wir bedanken uns für jede Empfehlung, die zu einem neuen MEDICAL OFFICE Anwender führt, mit einer Prämie von 200 Euro.

Nutzen Sie dazu eine der folgenden Möglichkeiten, um mit uns in Kontakt zu treten:

1. Unter [www.go2mo.de/empfehlen](http://www.go2mo.de/empfehlen) können Sie ein Formular ausfüllen und an uns senden.
2. Unter [www.indamed.de/files/dokumente/Kunde\\_empfiehl\\_Kunde.pdf](http://www.indamed.de/files/dokumente/Kunde_empfiehl_Kunde.pdf) können Sie das untere Dokument ausdrucken und an 03941 57 12 59 faxen.

Weitersagen:  
**200 €  
Prämie**

Die Software für Ärzte.  
**MEDICAL  
OFFICE®** 

**Einfach  
empfehlenswert!**

[www.go2mo.de/empfehlen](http://www.go2mo.de/empfehlen) 

Für jede Empfehlung,  
die zu einem neuen  
MEDICAL OFFICE Kunden  
führt, bedanken wir uns:

Kein Internet? Dann an 03941 57 12 59 faxen:  
Praxisstempel oder Adresse des Vermittlers:



MEDICAL OFFICE  
empfehlen  
= **200 Euro**  
Prämie für  
Sie

Praxisstempel oder Adresse des Interessenten:

INDAMED EDV-Entwicklung und -Vertrieb GmbH | Gadebuscher Straße 126 | 19057 Schwerin  
Telefon: 0385 77 0 94 | Telefax: 0385 77 0 94 0 10 | E-Mail: info@indamed.de | www.medical-office.de







UNSERE PARTNER

## INDAMED pflegt Informationsaustausch mit Partnern

Regelmäßige Treffen dienen der Weiterentwicklung und Verbesserung von MEDICAL OFFICE

Mit einem Zuwachs von jährlich rund 250 Arztpraxen gehört MEDICAL OFFICE zu den am stärksten wachsenden Praxissoftware-Systemen in Deutschland. Anhand dieses Wachstums erreichte MEDICAL OFFICE in der aktuellen KBV-Statistik von Q4/16 Platz 11 aller auf dem Markt befindlichen Praxisverwaltungssysteme. Platz 10 ist bereits in greifbare Nähe gerückt und wird sicherlich bald erreicht sein. Die regionale und persönliche Kundenbetreuung durch einen freundlichen und fachkundigen Ansprechpartner ist der INDAMED gerade bei diesem starken Neukundenzuwachs sehr wichtig. „Wir dürfen anhand dieses Wachstums nicht den Blick auf das Wesentliche verlieren, nämlich die Zufriedenheit unserer Anwender“, informiert das Unternehmen.

Deutschlandweit arbeitet das Unternehmen bereits mit 50 zertifizierten Service- und Solutionpartnern zusammen. Diese werden zu regelmäßigen Veranstaltungen eingeladen, bei denen neue Programminhalte, geplante Änderungen und die aktuelle Marktsituation besprochen werden.

Am 11. und 12. September 2017 standen in Halberstadt aktuelle Vertriebsstatistiken, Neuigkeiten und kommende Updates ebenso auf der Agenda, wie der derzeitige Stand zur Telematikinfrastruktur.



INDAMED-Geschäftsführer Uwe Streit (rechts vorn) und Vertriebsleiter Andreas Seiller (rechts hinten) im Gespräch mit den Partnern.

„Unser Ziel ist nicht das schnelle Geschäft um neue Anwender zu gewinnen, sondern die hochwertige und ehrliche Präsentation sowie eine anschließende und sehr gute Kundenbetreuung“, informieren die INDAMED-Geschäftsführer Uwe Streit und Heiko Rügen. „Durch unsere regelmäßigen Partnertreffen erreichen wir eine sehr gute Teambindung und erfahren, in welchen Bereichen es Verbesserungsansätze gibt“, ergänzt Vertriebsleiter Andreas Seiller. Die Anregungen und Wünsche werden notiert und fließen in die weitere Software-Entwicklung ein.



Partner aus dem gesamten Bundesgebiet waren für das Partnertreffen am 11. und 12. September nach Halberstadt gereist.

Fotos (2): INDAMED



## redomed betreut mittlerweile mehr als 100 Praxen

Zuverlässiges Team baut auf langjährige Erfahrung mit MEDICAL OFFICE

Seit 2005 betreut der gelernte Fachinformatiker Helmut Holz selbstständig, kompetent und zuverlässig Firmen und Ärzte. redomed wurde 2010 gegründet und vertreibt seither MEDICAL OFFICE erfolgreich. Von den ländlich geprägten Regionen des Oberpfälzer und Bayerischen Waldes bis in die großen Zentren München und Augsburg ist redomed präsent. Als Solutionpartner betreuen Helmut Holz und sein Team mittlerweile mehr als 100 Praxen. Im Herbst 2014 wurde in Zusammenarbeit mit der KV Bayern und dem Ärztenetz „Donaumed“ die erste Bereitschaftspraxis im ostbayerischen Raum nach den neuen KV-Vorgaben installiert. Wenig später folgte die Bereitschaftspraxis Dingolfing. Mittlerweile arbeiten hier rund 600 Bereitschaftsärzte unter der Betreuung von redomed problemlos und erfolgreich mit MEDICAL OFFICE.

Mit der Software David® von Tobit bietet redomed die optimale Kommunikationsplattform für Arztpraxen. Egal ob Fax, Anrufbeantworter oder E-Mail: mit David® bleibt die gesamte Kommunikation auf dem Praxisserver und nicht in einer Cloud.

Zu erwähnen ist die optimale Integration in MEDICAL OFFICE: So können die Arztbriefe direkt aus MEDICAL OFFICE mit automatischer Übergabe der Faxnummer versendet werden.

Mit großem Engagement leitet und betreibt Manuela Mauerer die hauseigene Hotline. Damit können



Das Team von redomed.

Foto: privat

Fragen beantwortet und Einsätze koordiniert, sowie Schulungen geplant werden. redomed veranstaltet regelmäßig Anwendertreffen und MEDICAL OFFICE Workshops in den hauseigenen, neuen Schulungsräumen. Auf Wunsch auch in den Praxisräumen der Anwender. Mit seinen externen Servicepartnern ist redomed regional und in Ihrer Nähe für Sie da.

Hardware- und Netzwerkspezialist bei redomed ist Martin Völkl. Egal ob verschlüsselte Standortvernetzung, Teleworker-Anbindung, digitale Diktiersysteme, Virtualisierung, Virenschutz, Netzwerkoptimierung oder Datensicherung: Martin Völkl hilft bei der Installation vom Arbeitsplatzclient über die Cloud-Anbindung bis hin zur sicheren Datenaufbewahrung.



### **redomed medizintechnik**

Inhaber: Helmut Holz  
 Straubinger Straße 9  
 94344 Wiesenfelden  
 Telefon: 09966-90 190 20  
 Fax: 09966-90 190 22  
 E-Mail: [info@redomed.de](mailto:info@redomed.de)  
 Internet: [www.medical-office-sued.de](http://www.medical-office-sued.de)





UNSERE MITARBEITER

## Kompetenz und Engagement bei der Firma INDAMED

Die Gesichter, die sich hinter MEDICAL OFFICE verbergen, stellen wir Ihnen hier in loser Reihenfolge vor

**Sie kennen uns als langjährigen und zuverlässigen MEDICAL OFFICE Softwarelieferanten. Ihr unverzichtbares Werkzeug im anspruchsvollen Praxisalltag. Aber die INDAMED GmbH ist nicht nur Software. Dahinter „verbergen“ sich motivierte Mitarbeiter und Persönlichkeiten, die wir Ihnen gelegentlich näher bringen wollen.**



Darüber hinaus ist er kompetenter Ansprechpartner bei Praxisumstellungen, zum Beispiel im Bereich der Datenkonvertierung oder Implementierung verschiedener Schnittstellen, wie HL7, GDT oder LDT.

Herr Bechtatou stand und steht ebenfalls bei der Einführung neuer Produkte, wie dem MEDICAL OFFICE RIS, beratend zur Seite. Technische Schulungen der Mitarbeiter und Vertriebspartner gehören ebenso zu seinen Aufgaben.

Michel Bechtatou ist seit über 15 Jahren in unserem Unternehmen tätig. Im Jahr 2002 begann er bei INDAMED seine Ausbildung zum Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung und verstärkte das Support-Team am Standort Schwerin.

Zum Ausgleich nach einem stressigen Arbeitstag widmet er sich unter anderem seinem Hobby „Speedcubing“. Hier gilt es, einen Zauberwürfel auf Zeit möglichst schnell zu lösen. Dabei wurde Michel Bechtatou 2004 und 2005 Deutscher Meister, sowie 2004 Vize-Europameister.

Als heutiger Leiter des Second-Level-Supports bearbeitet und koordiniert Herr Bechtatou mittlerweile alle technischen Anfragen unserer Kunden und Vertriebspartner.

Erreichbar ist Michel Bechtatou über den Support:

Montag bis Freitag

von 8 bis 17 Uhr

Telefon: 0385 – 77 09 4000





FÜR SIE ENTDECKT ...

## **HiTPANEL – Patienten aufrufen und informieren**

Die Nachfrage nach einem „Aufruf-System“ für wartende Patienten steigt. Ein Grund dafür ist, dass die Einrichtungen unserer Kunden immer größer werden.

HiTPANEL ist ein Patientenaufruf- und Informationssystem, das per GDT an MEDICAL OFFICE angeschlossen werden kann und umfangreiche Funktionen bietet.



Quelle: [www.hitpanel.de](http://www.hitpanel.de)

Hersteller ist die Firma Schreiber Datentechnik in 37154 Northeim.

Die Vorteile für den HiTPANEL-Kunden liegen darin, dieses Patienten-Aufrufsystem auf die Situation jeder Praxis individuell und flexibel einstellen zu können. Weitere Informationen gibt es online unter [www.hitpanel.de](http://www.hitpanel.de).

### **IMPRESSUM**

INDAMED EDV-Entwicklung und -Vertrieb GmbH  
Gadebuscher Str. 126 | 19057 Schwerin  
Tel.: 03941 - 240 20 | Fax: 03941 - 571 259  
E-Mail: [info@indamed.de](mailto:info@indamed.de) | [www.indamed.de](http://www.indamed.de)

V.i.S.d.P: Uwe Streit, Heiko Rügen  
Redaktion: Andreas Seiller, Dagmar Kowald, Denis Siebert

Bildnachweise: Seite 1: © pixabay.de, Seite 5: © INDAMED,  
Seite 8: © INDAMED, Seite 9: © INDAMED, Seite 10: © privat,  
Seite 11: © privat, Seite 12: © hitpanel.de

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer:  
Dipl.-Ing. Uwe Streit, Dipl.-Ing. Heiko Rügen

Registergericht: Amtsgericht Schwerin  
Registernummer: HRB 10761  
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE 164865267

### **Schreiben Sie uns!**

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen, Ideen und Wünsche ebenso wie über Lob und Kritik rund um unsere Hausnachrichten.

E-Mail: [info@indamed.de](mailto:info@indamed.de)

Betreff: INDAMED-Praxis-News

